



PRAXISKLINIK FÜR MUND-, KIEFER- & ÄSTHETISCHE GESICHTSCHIRURGIE, IMPLANTOLOGIE

**ES GIBT NUR WENIGE ZAHNLÜCKEN, DIE FREUDE  
MACHEN. FÜR DIE ANDEREN GIBT ES UNS.**

Patienteninformationen: Implantate



LIEBE PATIENTIN, LIEBER PATIENT,

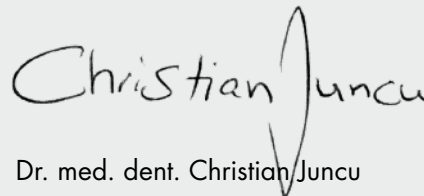
ein Sportunfall oder ein Sturz kann schon früh und sehr plötzlich eine Zahnlücke verursachen. Karies und Parodontitis können im Laufe von Jahren den Verlust ganzer Zahnreihen auslösen. Beides sind belastende Situationen. Doch eine Zahnlücke genauso wie auffälliger und wackelnder Zahnersatz sind heute nicht mehr nötig. Eine qualitativ hochwertige und moderne Lösung sind Zahnimplantate bzw. ein implantatgetragener Zahnersatz.

Zahnimplantate sind künstliche Hightech-Zahnwurzeln, die fest in den Kiefer eingebracht werden und dann einwachsen. Sie halten, als wären sie ein Stück von Ihnen und bieten einzelnen Zahnkronen, größeren Brücken oder Prothesen ein stabiles Fundament. Implantatgetragene Zähne fühlen sich deshalb wie Ihre eigenen an. Sie bieten Ihnen ein völlig natürliches Mundgefühl. Nichts kann stören oder „klappern“. Besonders zu erwähnen ist, dass zur Befestigung von Brücken keine Nachbarzähne beschädigt werden müssen. Zahnimplantate bieten für fast jede Situation eine sichere Lösung. Mit Implantaten gewinnen Sie Sicherheit und Lebensqualität. Sie können Ihr schönstes Lächeln zeigen und gewinnen wieder Freude an kulinarischen Genüssen. In dieser Broschüre erfahren Sie, wie sicher und unkompliziert ein Zahn, mehrere oder gar alle Zähne ersetzt werden können.

Außerdem finden Sie Antworten auf viele Ihrer Fragen rund um den Behandlungsablauf, die Pflege von Implantaten und vieles mehr. Wenn Sie Fragen haben oder eine individuelle Beratung wünschen, ist unser Praxisteam gerne für Sie da.



Dr. med. Dr. med. dent. Rigel Pause  
Facharzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie,  
Implantologie, ästhetische Parodontologie, Lasertherapie,  
Botulinumtoxin- und Hyaluronbehandlungen

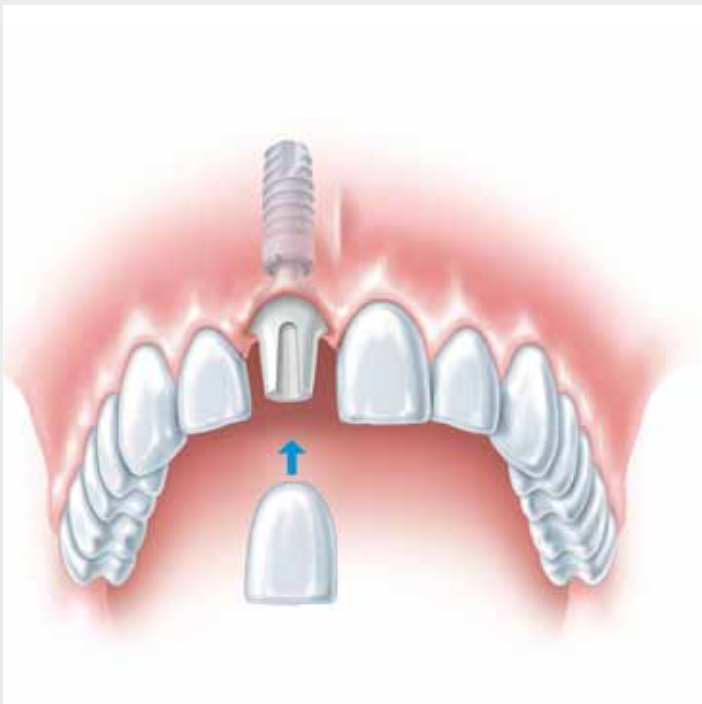
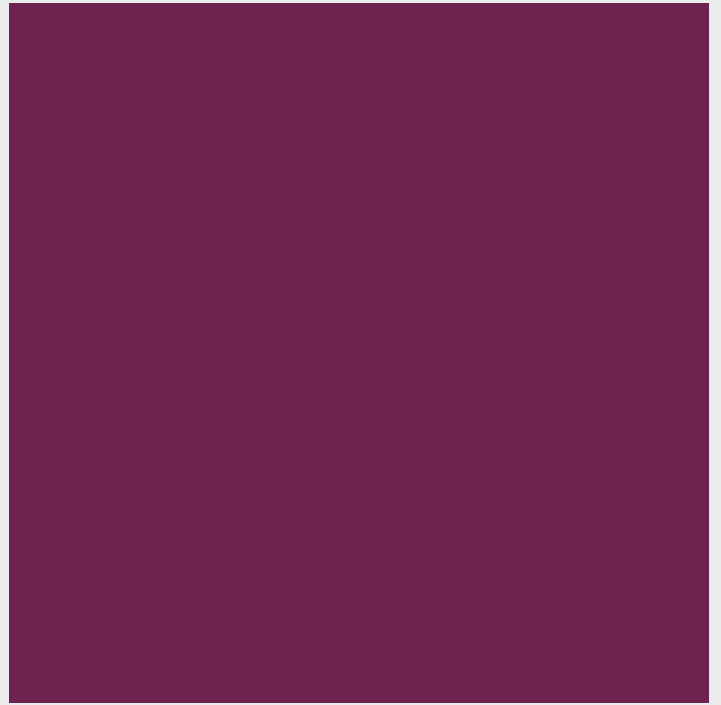


Dr. med. dent. Christian Juncu  
Fachzahnarzt für Oralchirurgie, Implantologie und  
ästhetische Parodontologie



## IMPLANTATE BEI EINZELZAHNLÜCKEN

Der Verlust eines Zahns kann jeden treffen: Denken Sie nur an einen plötzlichen Sportunfall oder einen unerwarteten Sturz. Dies mag erschreckend für die betroffenen Person sein, ist aber heute kein Drama mehr. An der Stelle, an der der Zahn steckte, wird eine künstliche Zahnwurzel, das Implantat, eingesetzt. Dies dauert meist nicht länger als eine normale Behandlung bei Ihrem Zahnarzt. Eine provisorische Versorgung kaschiert die Lücke, bis das Implantat fest eingeeilt ist. Dann wird darauf die endgültige Krone befestigt, und das dauerhaft. Sie sitzt mit der neuen Wurzel fest im Kiefer und ist von den eigenen Zähnen nicht zu unterscheiden.

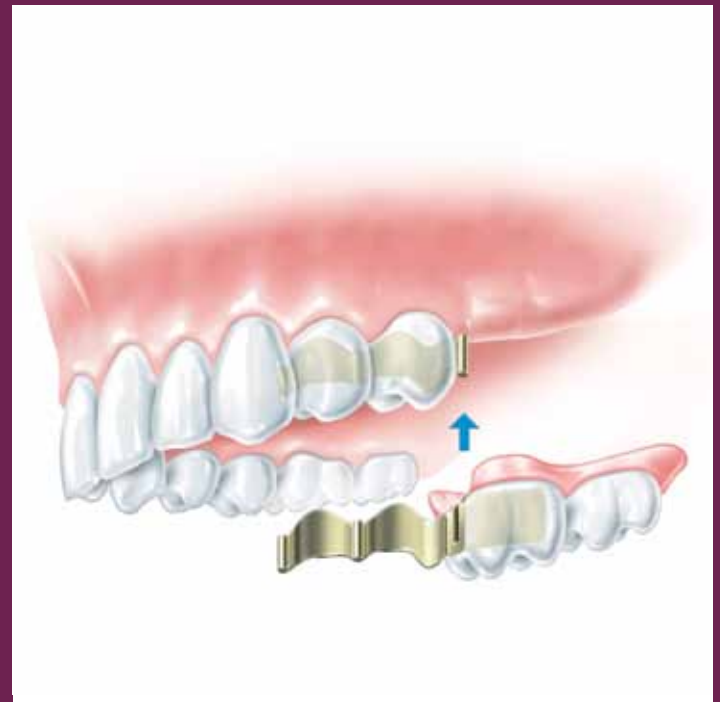
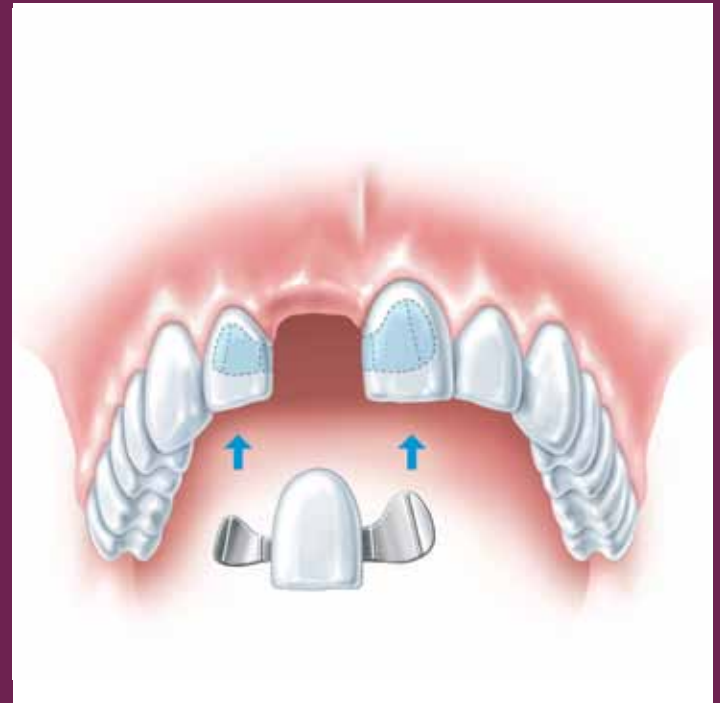


## HERKÖMMLICHE BRÜCKE ODER IMPLANTAT?

Alternativ lässt sich der Zahn meist auch durch eine fest-sitzende Brücke ersetzen. Um die Brücke zu befestigen, müssen gesunde Zähne abgeschliffen werden. Und zwar die Zähne, die links und rechts neben der Lücke stehen. Sie dienen als sogenannte Brückenpfeiler. Darauf wird der Zahnersatz mithilfe von Kronen aufgesetzt. Zwischen den Kronen sitzt das Brückenzwischenglied, das die Lücke schließt.

Das Brückenzwischenglied liegt anfangs eng am Knochen an, sodass es zunächst wie ein natürlicher Zahn wirkt. Aber es belastet den Kieferknochen nicht wie ein natürlicher Zahn. Deshalb bildet sich der Knochen darunter mit der Zeit zurück, ähnlich wie ein Muskel, der nicht gebraucht wird und so allmählich verkümmert. Aus diesem Grund fallen Brückenglieder beim Lachen oder Reden oft auf. Wenn es gar neben der Lücke keinen Zahn mehr gibt oder dieser keine gute Prognose hat und sich nicht als Brückenpfeiler eignet, bleibt nur noch die herausnehmbare Teilprothese. Diese wird meist mit einer kleinen Metallklammer, welche um die Nachbarzähne gelegt wird, befestigt. Allerdings können diese Metallklammern auf Dauer die Haltezähne überlasten und somit weitere Zahnverluste verursachen.

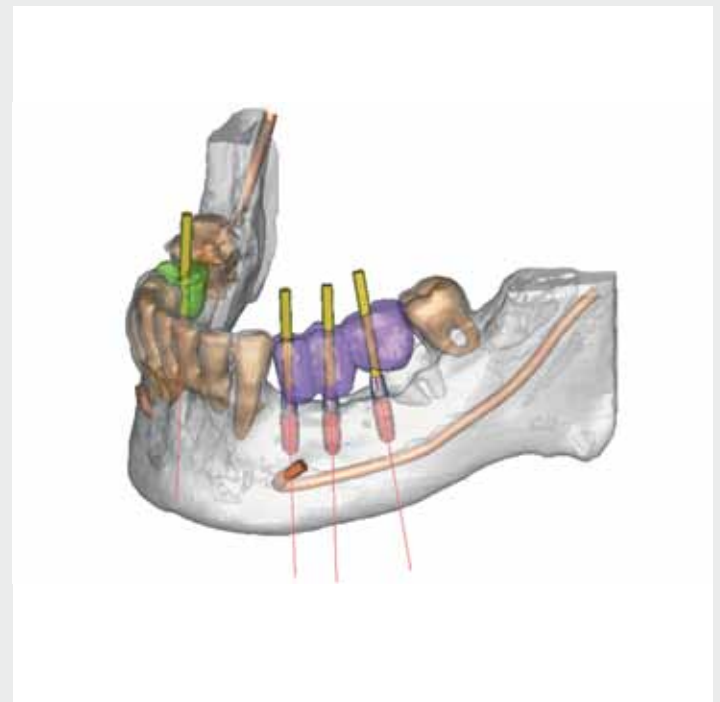
Eine implantatgetragene Krone hingegen benötigt keine Befestigungsklammer, es muss auch kein Zahn abgeschliffen werden. Das Implantat ist der Zahnwurzel so nachempfunden, dass es Knochen und Zahnfleisch richtig belastet und ausformt. Ihr neuer Zahn funktioniert genau wie die natürlichen Nachbarn. Er wird genauso gepflegt und bleibt Ihnen so dauerhaft erhalten.

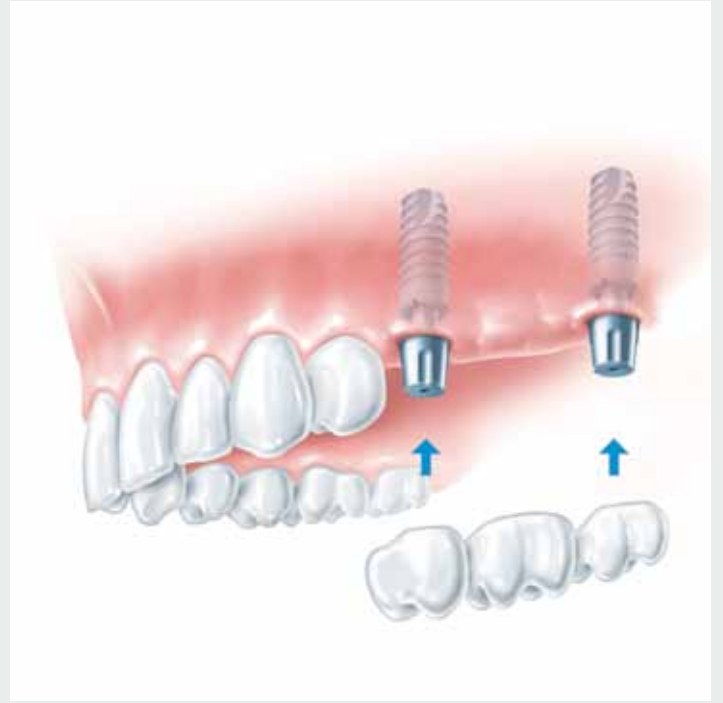




## COMPUTERGEFÜHRTE IMPLANTATION

In schwierigen Situationen oder ausgedehnten Fällen erfolgt die Implantatsetzung bei uns computernavigiert. Hierbei wird über eine dreidimensionale Röntgenaufnahme (DVT) eine exakte Planung der Implantatpositionen mit einem speziellen Computerprogramm durchgeführt. Anhand einer individuell erstellten Schablone werden die Implantate dann genau an die am Computer geplante Position eingebracht. Die hohe Qualität dieser Behandlung ermöglicht eine sichere Vorhersage der späteren Versorgung.





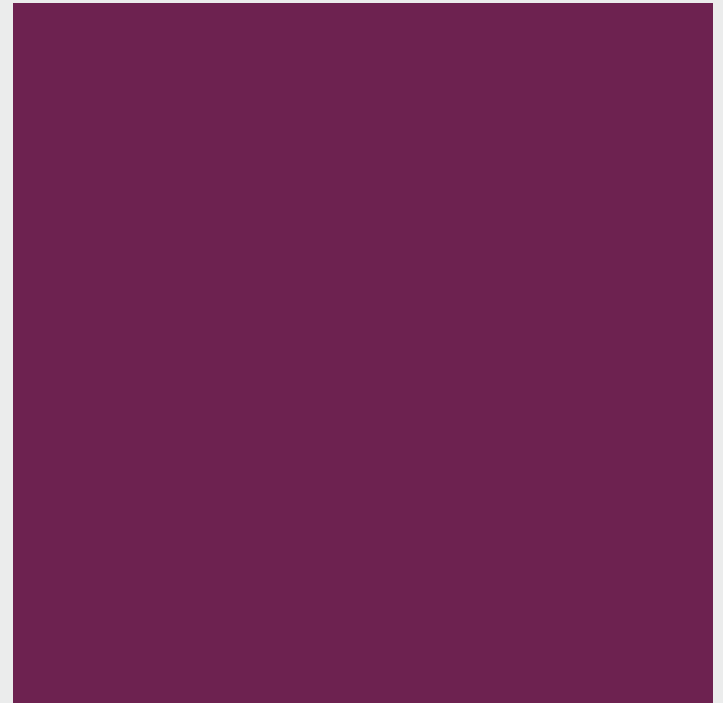


## IMPLANTATE BEI GRÖßEREN ZAHNLÜCKEN

Wenn mehrere Zähne fehlen oder älterer Zahnersatz zunehmend Probleme bereitet, können Implantate die „Uhr“ zurückdrehen und die Zahnreihe wieder völlig unversehrt aussehen lassen.

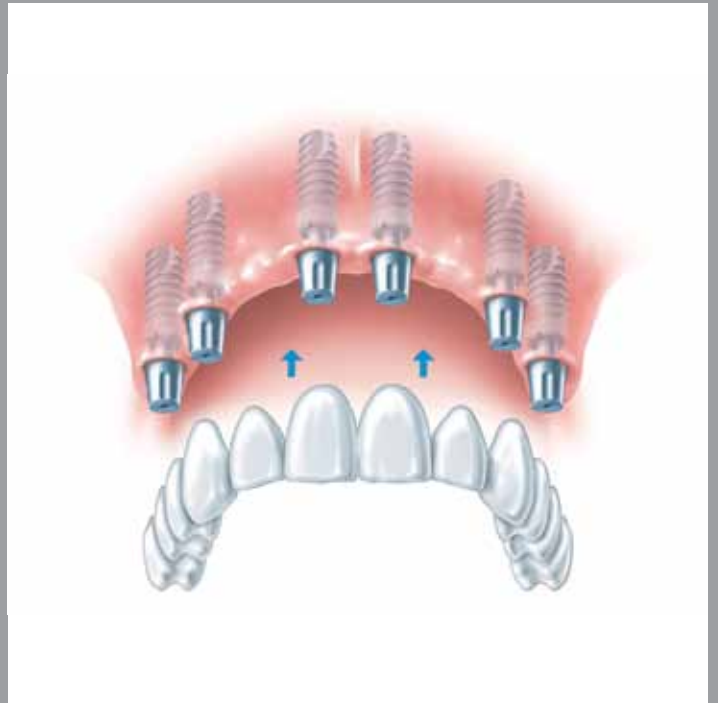
Einzelzahimplantate sind eine elegante Lösung. Ganz gleich, ob in einer Zahnreihe ein Zahn oder mehrere fehlen, jeder Zahn wird einzeln ersetzt und die ursprüngliche Situation so wiederhergestellt. Wenn drei oder mehrere Zähne nebeneinander fehlen, ist auch eine implantatgetragene Brücke möglich. Für diese Lösung werden die neuen Zahnkronen miteinander verbunden und – je nach Größe der Lücke – stabil und sicher auf zwei oder mehrere Implantate gesetzt. Die neuen Zahnwurzeln werden in der Regel in einer Behandlungssitzung in den Kiefer eingesetzt. Ein Provisorium schließt die Lücken während der Heilungsphase. Ist sie abgeschlossen, werden auf den Implantaten dauerhaft die endgültigen Zahnkronen oder die Brücke befestigt.

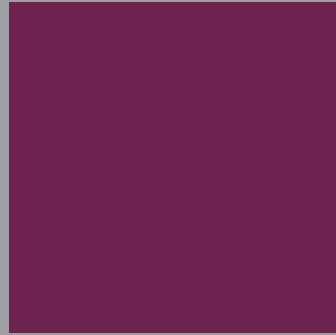
Eine mögliche Alternative zur Implantatlösung ist die herkömmliche Brücke. Um sie zu befestigen, müssen die natürlichen Zähne herangezogen werden, die links und rechts der Lücke stehen. Sie werden abgeschliffen und tragen die Kronen, an denen das Brückenzwischenglied befestigt ist.



Problematisch ist es, wenn es sich dabei um völlig gesunde Zähne handelt, denn sie verlieren dann für immer ihre schützende Schmelzschicht und werden stärker beansprucht. Deshalb haben sie unter Umständen eine verringerte Lebenserwartung. Ist die Lücke zum Ende der Zahnreihe hin offen, man nennt dies auch Frendlücke, kann als Alternative nur eine herausnehmbare Teilprothese angeboten werden. Eine Teilprothese wird mit Metallklammern an den bestehenden Zähnen befestigt. Metallbügel und Prothesenkunststoff stützen sie zusätzlich am Gaumen ab.

Hochwertige Teilprothesen lassen sich durch Riegel oder Geschiebe an den eigenen Zähnen befestigen. Dazu müssen die Zähne wie für eine Brücke beschliffen und überkront werden. Mit implantatgetragendem Zahnersatz ist dies überflüssig und gesunde Zähne werden erhalten.





## IMPLANTATE IM ZAHNLOSEN KIEFER

Wenn im Ober- oder Unterkiefer alle Zähne fehlen, findet die schleimhautgetragene Prothese häufig keinen Halt. Das Zahnfleisch ist dann ständig entzündet und erschwert den Sitz der Prothese erheblich. Zusätzlich kommt es oft zu spontaner Lockerung des Zahnersatzes und damit zu unangenehmen Situationen.

Die Befestigung einer Vollprothese auf meist vier Implantaten erfolgt mit speziellen Haltesystemen, die aus je zwei Elementen bestehen. Ein Element wird dauerhaft auf die Implantate gesetzt, das Gegenstück in die Prothese eingearbeitet. Beim Einsetzen verbinden sich die Elemente ähnlich wie bei einem Druckknopf. Die Prothese sitzt jetzt fest, kann aber zum Reinigen herausgenommen werden.

Auf mindestens sechs Implantaten kann man auch dauerhaft eine Brücke verankern. Der Zahnersatz sitzt dann so fest, dass man auf den rosa Prothesenkunststoff verzichten kann. Die Implantate werden nach genauer Planung in der Regel in einer Sitzung in den Kiefer eingesetzt. Im Laufe der Heilung verwachsen sie fest mit dem Knochen und werden fester Bestandteil des Kiefers. Nach der Einheilphase wird dann der

neue Zahnersatz angefertigt und eingesetzt. Mit implantatgetragendem Zahnersatz ist es wieder möglich, ganz normal und mit Genuss zu essen, zu reden und ungezwungen zu lachen. Eine herkömmliche Prothese liegt nur dem Kiefer auf und saugt sich im Idealfall an der Mundschleimhaut und am Gaumen fest. Weil sich der Kieferknochen jedoch bei Belastung wie ein Muskel im Laufe der Jahre zurückbildet, lässt auch der Saugeffekt zunehmend nach und die Prothese wackelt und klappert. Wenn man eventuell schon längere Zeit eine Vollprothese trägt, kann der Kieferknochen zu dünn oder zu schmal sein, um noch Implantate aufzunehmen. Dann kann ein implantologisch geschulter Kieferchirurg den Kiefer behutsam wieder aufbauen. Dies geschieht mit körpereigenem Knochen oder Knochenersatzmaterialien. Dieser Eingriff wird ambulant durchgeführt.



## BEI UNS SIND SIE IN DEN BESTEN HÄNDEN

In den Räumen der Praxisklinik befindet sich neben den Eingriffsräumen ein komplett ausgestatteter Operationstrakt, der sämtlichen ärztlichen Auflagen entspricht. Der angeschlossene Überwachungsbereich verfügt über vier Aufwachbetten und bietet die Möglichkeit eines umfangreichen postoperativen Monitorings. In den Behandlungsräumen stehen sämtliche Möglichkeiten zur Durchführung aller operativen Eingriffe im Gebiet der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie und der Oralchirurgie zur Verfügung. In der Diagnostik und Planung wird neben den klassischen digitalen Röntgeneinrichtungen auch ein eigener digitaler Volumentomograph (DVT) der neuesten Generation verwendet.



Alle Leistungen werden in Lokalanästhesie, in Analgosedierung und auch in Narkose sowohl ambulant als auch stationär angeboten. Individuelle Behandlungskonzepte und Therapieschritte werden selbstverständlich bei Bedarf jederzeit persönlich besprochen.



DR. RIGLEF PAUSE wurde 1971 in Stade geboren und ist im Weserbergland aufgewachsen. Er lebt mit seiner Frau und seinen zwei Kindern in Braunschweig. Nach dem Studium der Zahnmedizin und der Humanmedizin in Marburg/Lahn begann er seine chirurgische Ausbildung in Kassel im Roten-Kreuz-Krankenhaus und im Marienkrankenhaus. Neben seiner Facharztweiterbildung im Klinikum Braunschweig, Abteilung für Mund-, Kiefer- und plastische Gesichtschirurgie, promovierte er 2005 in der Zahnmedizin und in 2007 in der Humanmedizin.

AB 2007 arbeitete Dr. Pause als Oberarzt im Klinikum Braunschweig, Abteilung für Mund-, Kiefer- und plastische Gesichtschirurgie, und erwarb dort seine Tätigkeitsschwerpunkte dentale Implantologie (zertifiziert nach BDO, DGP, DGI, DGMKG) und ästhetische Parodontalchirurgie (zertifiziert nach BDO, DGP, DGMKG). Weitere Schwerpunkte sind ästhetische Gesichtschirurgie, ästhetische Lasermedizin, ästhetische Botulinumtoxin- und Filler-Therapie. AB 2008 war er zunächst in einer Gemeinschaftspraxis in Goslar selbstständig tätig, bis er im APRIL 2010 die MKG Praxisklinik in Wolfenbüttel eröffnete. Durch regelmäßige Fortbildungen hält er sein Wissen ständig auf dem neuesten Stand. SEIT 2011 besucht Dr. Pause außerdem die Weiterbildung für Ästhetische Gesichtschirurgie M. Sc. (EFMZ).

DR. CHRISTIAN JUNCU wurde in Mülheim an der Ruhr geboren. Nach einem einjährigen Auslandsaufenthalt in den USA studierte er Zahnmedizin an der Justus-Liebig Universität Gießen. Dort legte er 2005 das Staatsexamen ab und war im Rahmen seiner Promotionsarbeit in der Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie des Universitätsklinikums Gießen tätig, wo er 2007 promovierte. VON 2006 BIS 2009 arbeitete er in der Praxis für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie von Dr. Norbert Hassfurther in Wettbergen. In dieser Zeit legte er das Fundament für seine Tätigkeitsschwerpunkte Parodontologie und Implantologie, die er im Rahmen von curriculären Fortbildungsreihen erwarb. Neben seiner Weiterbildung zum Fachzahnarzt erweiterte Dr. Juncu in einer dreijährigen nebenberuflichen Fortbildung für Oralchirurgen an der LZKH Hessen seine theoretischen und praktischen Kenntnisse.

VON 2009 BIS 2012 war Dr. Juncu am Ev. Jung-Stilling-Krankenhaus in Siegen in der Abteilung für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie sowie in der Praxis für MKG von Prof. Dr. Dr. Dr. h. c. Berthold Hell in Siegen tätig.

IM JAHR 2011 schloss er seine Weiterbildung zum Fachzahnarzt für Oralchirurgie ab und arbeitete als Funktionsoberarzt am oben genannten Krankenhaus. VON 2012 BIS 2014 leitete er die Abteilung für Implantologie und Oralchirurgie an der Zahnklinik Rhein-Ruhr in Mülheim als angestellter Fachzahnarzt für Oralchirurgie. Er hält sein Wissen durch Fortbildungen und Referententätigkeiten auf dem neuesten Stand. SEIT JANUAR 2015 ist Dr. Juncu als Partner von Dr. Pause in der Praxisklinik für MKG in Wolfenbüttel tätig.

## HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN ZU ZAHNIMPLANTATEN UND UNSERE ANTWORTEN

**Besteht die Möglichkeit einer Allergie gegen Zahnimplantate?**

Zahnimplantate gibt es seit über 40 Jahren. In dieser langen Zeit sind noch keine Allergien gegen Titanimplantate bekannt geworden.

**Bin ich während der Behandlung oder der Einheilphase ohne Zähne?**

Nein! Wenn Sie vorher einen herausnehmbaren Zahnersatz hatten, besteht die Möglichkeit, diesen nach kleinen Anpassungen direkt nach dem Eingriff wieder einzusetzen und zu tragen. Kleinere Lücken können durch ein Provisorium geschlossen werden. Sie verlassen also die Praxisklinik nie ohne Zähne.

**Wird die Implantation ambulant durchgeführt?**

Ja. Der Kieferchirurg geht dabei so schonend und sicher vor, dass auch mehrere Implantate in der Regel ambulant und in einer Sitzung gesetzt werden können.

**Wie lange hält ein Zahnimplantat?**

Nach der Einheilphase und einer fachgerechten Versorgung können Implantate bei konsequenter Mundhygiene durchaus ein Leben lang halten.

**Wann kann ein Knochenaufbau erforderlich sein?**

Wenn Zähne und somit die natürliche Kaubelastung längere Zeit fehlen, bildet sich allmählich der Kieferknochen zurück. Wenn der Knochen so geschwächt oder dünn geworden ist, findet ein Implantat keinen ausreichenden Halt und es wird Ihnen ein Knochenaufbau empfohlen. Der Knochen wird aus körpereigenem oder knochenersetzendem Material wieder aufgebaut. Das Aufbaumaterial wird direkt an den Knochen angelagert, um ihn, je nach Situation, zu erhöhen oder zu verbreitern. Meist ist der Knochenaufbau bei der Implantation gleichzeitig möglich. In seltenen Fällen ist dazu aber ein separater ambulanter Eingriff notwendig.

**Wann und wie kommen die Zähne auf das Implantat?**

Bei einem normalen Heilungsverlauf sind Implantate im Oberkiefer nach sechs und im Unterkiefer nach drei Monaten fest im Kiefer eingewachsen. Der Chirurg legt die Implantate dann frei und verschraubt darin vorübergehend kleine Käppchen, damit sich Zahnfleisch richtig ausformt. Die weitere Erstellung der Zahnkronen erfolgt dann durch Ihren behandelnden Zahnarzt. Es wird ein Abdruck von der Situation genommen und mithilfe des Zahntechnikers der Zahnersatz angefertigt. Nach einer Anprobe wird der Zahnersatz sicher auf den Implantaten befestigt.

### Ist für die Implantation eine Vollnarkose nötig?

Nein, in der Regel wird der Eingriff in örtlicher Betäubung durchgeführt. Wenn das Implantatbett aufbereitet wird und die Implantate eingesetzt werden, spürt man ein leichtes Vibrieren und ein leichtes Druckgefühl, aber keinen Schmerz. Es ist aber auch möglich, den Eingriff unter ambulanter Vollnarkose oder in einer sogenannten Dämmer Schlafbehandlung (Sedierung) durchführen zu lassen. Dafür steht Ihnen in unserer Praxis ein erfahrener Anästhesist zur Verfügung.

### Gibt es Erkrankungen, die eine Implantation ausschließen?

Eigentlich nicht. Wenn Sie unter einer schweren Allgemeinerkrankung leiden, beispielsweise eine Nierenschädigung, eine erhöhte Blutungsneigung oder ein geschwächtes Immunsystem haben, sollten Sie dies unbedingt ansprechen. Manchmal können auch Nebenwirkungen von Medikamenten Auswirkungen auf den Heilungsprozess haben.

### Spricht etwas gegen eine Implantation im fortgeschrittenen Alter?

Grundsätzlich nein. Die Behandlung ist durchaus auch mit 70, 80 oder gar 90 Jahren möglich. Solange man bei guter Gesundheit ist und es möglich ist, durch Implantate die Lebensqualität zu verbessern, kann eine Implantation erfolgen.

### Sind Zahnimplantate auch bei Rauchern sinnvoll?

Grundsätzlich ja. Es kann jedoch ein minimal erhöhtes Misserfolgsrisiko geben. Dieses muss individuell besprochen werden.

### Werde ich nach dem Eingriff Schmerzen haben?

In den ersten Tagen kann es eine Empfindlichkeit am Zahnfleisch geben und, je nach Umfang des Eingriffs, auch eine Schwellung der Wange entstehen. Nach wenigen Tagen ist diese aber wieder verschwunden. Die meisten Patienten benötigen, wenn überhaupt, nur in den ersten Tagen eine Schmerztablette.

### Wie pflege ich meine implantatgetragenen Zähne?

Sie können die neuen Zähne genauso unkompliziert wie die eigenen mit Zahnbürste – auch einer elektrischen – und Zahnpasta pflegen. Besonders wichtig sind hier die Zahnzwischenräume und die Übergänge zum Zahnfleisch. Mit Zahnseide oder kleinen Interdentalbürstchen lassen sich diese aber gut und einfach pflegen. In regelmäßigen Abständen, ca. alle drei Monate, sollte eine professionelle Zahnreinigung durch Ihren Zahnarzt erfolgen.

MKG PRAXISKLINIK

Neuer Weg 89 . 38302 Wolfenbüttel

Tel: 0 53 31/90 88 20 . Fax: 0 53 31/90 88 222 . E-Mail: info@mkg-wolfenbuettel.de



## ÖFFNUNGSZEITEN

Montag bis Donnerstag: 8.00 – 14.00 Uhr & 15.00 – 18.00 Uhr

Freitags: 8.00 – 13.30 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr

[www.mkg-wolfenbuettel.de](http://www.mkg-wolfenbuettel.de)